

CSU: Express-S-Bahn soll gestoppt werden

Der Münchner Bundestagsabgeordnete Johannes Singhammer (CSU) hat das bayerische Wirtschaftsministerium und die Deutsche Bahn aufgefordert, ihre Pläne für eine Express-S-Bahn zum Flughafen auf der Trasse der S 1 zu stoppen. „Alle derartigen Überlegungen gehören jetzt – ohne weitere Diskussion und Machbarkeitsprüfung – in den Papierkorb“, erklärte Singhammer. Die CSU im Münchner Norden habe ihre Ablehnung bereits 2008 klagemacht. Dass jetzt auch Stadtbaurätin Elisabeth Merk diese Argumente übernehme, sei erfreulich. Wie berichtet, hält die Stadtverwaltung eine zusätzliche Express-S-Bahn Light auf der Strecke zwischen Hauptbahnhof und Neufahrn für problematisch, weil Anwohner nicht ausreichend vor Lärm geschützt seien und sich die Wartezeiten an Bahnübergängen verlängern würden. Auch SPD, CSU und Grüne lehnen die zusätzliche S-Bahn ab. Diese steht damit vor dem Aus. mk

Der Stadtrat will keinen S-Bahn-Express „light“

Planungsreferentin Merx: Statt S-1-Trasse besser Ausbau im Osten prüfen

Von B. Wimmer tz München
 Die „Express-S-Bahn light“ zum Flughafen landet vorzeitig auf dem Abstellgleis. Der Münchner Stadtrat wird das Projekt, das die Fahrt zum Airport in 30 Minuten ermöglichen sollte, in seiner heutigen Sitzung mehrheitlich ablehnen. Stadtbaurätin Elisabeth Merx sieht am bisherigen Entwurf zu viele Probleme mit dem Lärmschutz und münden beschränkten Bahnübergängen — „es birgt nicht zu unterschätzende Risiken“.

Die beschleunigte S 1, die unterwegs nur zweimal hält, wurde nach dem Aus für den Transrapid als kurzfristige Übergangslösung erdacht. Ein Sprichwort aber sagt: Nichts ist beständiger als ein Provisorium. Und Planungsreferentin Merx will auf je-

den Fall verhindern, dass durch eine nähere Untersuchung der S-Bahn-light „eine Verbindung für die dauerhafte Lösung zur künftigen Flughafen-Schiensanbindung geschaffen wird“.

Die Stadt wird die Pläne im Ministerium und bei der Bahn deshalb ein weiteres Mal an die von ihr favorisierte Variante MEXpress auf der S-8-Trasse im Osten erinnern. Die Vorteile dieser teilweise unternommenen Trasse: Beseitigung der Bahnübergänge, Schaffung von Grünverbundungen und städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten. Verkehrsminister Martin Zell (FDP) gefällt die S-1-Lösung vor allem in der schnellen Realisierbarkeit. Wegen der immer noch halbstündigen Fahrzeit hatte Zeils Vor-Vorgänger Wies-



Demo an der Bahnschranke: Hans Jaeger (Aktion Lärmschutz), MdB Johannes Singhammer, Mdl. Joachim Unterländer und Dieter Tesch. (BV Leichenau) f. csu

heu diese Verbindung als „Hümpel-Express“ tituliert. Zeit wollte sich gestern nicht eindeutig zum bevorstehenden Nein des Stadtrats äußern. „Vor einer Entscheidung werden in jedem Fall auch Gespräche mit den betroffenen Kommunen geführt.“ Bis zum Sommer werden noch zwölf langfristige Nah- und Fernverkehrsvarianten geprüft.

Gegen die S-1-Express-S-Bahn hatten sich besonders vehement CSU-Politiker ausgesprochen, allen voran MdB Johannes Singhammer. Erst vor Kurzem bekam er es schriftlich vom Bund, dass ein Lärmschutz trotz der Erhöhung der Belastung von 240 auf 360 S-Bahnen (plus Güterverkehr) täglich nicht vorgesehen sei. Die Schranken Feldmochinger Straße und Passierere wären „mindestens 45 Minuten in der Stunde geschlossen“, hatte Singhammer gewarnt.